

Nr. 61

April 2016

E[LAA]N

Magazin für Lehramtsanwärter/-innen

Magazin für Referendare/-innen

Cocktails mit Schülern



Hallo

*liebe Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter,
liebe Junglehrerinnen und Junglehrer!*

Die heutige Ausgabe von ELAAN erscheint kurz vor den Personalratswahlen am 15. Juni. Ihr werdet euch fragen, was das Thema „Cocktails“ mit den Personalratswahlen zu tun hat. Nun, einerseits hat uns der Sonderpädagoge und ehemalige Barkeeper Erasmus Mehlmann mit seinem Konzept für dieses außergewöhnliche Thema überzeugt, andererseits sind wir der Auffassung, dass der Cocktail an Anforderungen gemixt mit unzureichenden Rahmenbedingungen, den die Landesregierung an uns Lehrkräfte stellt, dringend einer verbesserten Rezeptur bedarf. Mit den unzureichenden Rahmenbedingungen meinen wir beispielsweise, dass die Bezahlung der Lehrkräfte immer noch nicht ins Lot gebracht wurde, wir zu große Klassen haben und die Unterrichtsverpflichtung einfach zu hoch ist. Neben den immer wieder angesprochenen Missständen stehen viele Schulen in NRW neben dem Thema Inklusion auch vor der zusätzlichen Herausforderung der Integration von Zugewanderten.



Der VBE kämpft weiter und mit langem Atem dafür, dass die hohen und steigenden Belastungen endlich wahrgenommen werden und hier Verbesserungen eintreten. Dass es dem VBE trotz angespannter Haushaltslage gelungen ist, einige Erfolge zu erringen, macht uns zuversichtlich, uns weiter für euch einzusetzen, aber ihr wisst selbst am besten: Es gibt noch viel zu tun. Daher unsere dringende Bitte: Beteiligt euch an den Personalratswahlen und macht den VBE zu eurem Sprachrohr! Auf allen VBE-Listen findet ihr auch Vertreter des Jungen VBE, die besonders eure Interessen im Auge haben. Um uns weiter effektiv für euch einsetzen zu können, benötigen wir starke VBE-Mehrheiten in den Personalvertretungen, und nur eine hohe Wahlbeteiligung zeigt der Landesregierung, dass Lehrkräfte bereit sind, für ihre Rechte einzutreten. Gebt uns eure Stimme, damit wir für euch da sein können. Vielen Dank und viel Freude mit dieser ELAAN wünschen

Steffi Hörstrup Matthias Kürten Udo Beckmann

Steffi Hörstrup
(Redaktion ELAAN)

Matthias Kürten
(Schriftleitung,
Landessprecher
Junger VBE NRW)

Udo Beckmann
(Landesvorsitzender
VBE NRW)

Alle weiteren Informationen zur Personalratswahl findet ihr in dieser Ausgabe auf den Seiten 13 bis 19.

facebook

Der VBE NRW bei Facebook:
www.facebook.com/vbe.nrw

Aus dem Inhalt:

- 2 Hallo
- 3 Cocktails mit Schülern
- 13 Zur Personalratswahl
- 22 Virginie Aladjidi und Emmanuelle Tchoukriel: Bücher für den Klassenraum
- 24 Berichte aus dem JVBE-Landesvorstand
- 26 Rezensionen

Impressum:

E[LAA]N

Zeitschrift für Lehramtsanwärter/-innen und Referendare/-innen der Arbeitsgemeinschaft der Junglehrer/-innen (Junger VBE) im Verband Bildung und Erziehung e. V. (VBE) erscheint viermal im Jahr im VBE Verlag NRW GmbH, Westfalendamm 247, 44141 Dortmund
Telefon (0231) 420061, Fax (0231) 433864
Internet: www.vbe-verlag.de, E-Mail: info@vbe-verlag.de

Herausgeber:

Junger VBE im Verband Bildung und Erziehung e. V. (VBE)
Landesverband Nordrhein-Westfalen
Westfalendamm 247, 44141 Dortmund
Telefon (0231) 425757-0, Fax (0231) 425757-10
Internet: www.vbe-nrw.de

Schriftleitung: S. Hörstrup, M. Kürten (V. i. S. d. P.)
Redaktion: S. Hörstrup, M. Kürten (V. i. S. d. P.), E. Mehlmann,
S. Rausch, V. Schmidt, C. Schumacher
Layout: my-server.de - GmbH in Zusammenarbeit mit
Kirsch Kürmann Design, Dortmund
Titelbild: lujismolinerio - fotolia.com
Druck: L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG Druckmedien,
Marktweg 42-50, 47608 Geldern

Verlag: dbb verlag gmbh, Friedrichstraße 165, 10117 Berlin,
Telefon (030) 7261917-0, Fax (030) 7261917-40,
Internet: www.dbbverlag.de, E-Mail: kontakt@dbbverlag.de
Abonnement 18,00 Euro, Einzelheft 6,00 Euro, zzgl. Versandkosten

Anzeigen:

dbb verlag GmbH, Mediacenter, Dechenstr. 15 A, 40878 Ratingen
Tel.: (02102) 74023-0, Fax: (02102) 74023-99,
E-Mail: mediacenter@dbbverlag.de
Anzeigenleitung: Petra Opitz-Hannen, Tel.: (02102) 74023-715
Anzeigenverwaltung: Britta Urbanski, Tel.: (02102) 74023-712
Anzeigentarif in Nr. 10, gültig ab 1.10.2015

Die Artikel werden nach bestem Wissen veröffentlicht und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Rechtsansprüche können aus den Informationen nicht hergeleitet werden.

Die Artikel sind urheberrechtlich geschützt. Ein Nachdruck, ganz oder teilweise, ist nur mit der Genehmigung der Redaktion, die wir gern erteilen, zu gezeichneten Beiträgen mit der des Verfassers, bei Zusendung eines Belegexemplars gestattet.
Die Redaktion freut sich über Beiträge in Form von Unterrichts-entwürfen, Arbeitsblättern, Berichten, Leserbriefen, Karikaturen, Fotos etc. zwecks Abdruck in E[LAA]N zur Verfügung zu stellen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen wir keine Gewähr. Die Einsender erklären sich mit einer redaktionellen Prüfung und Bearbeitung der Vorlage einverstanden. Die Rücksendung erfolgt nur, wenn ausreichendes Rückporto beiliegt. Die Besprechung ohne Aufforderung zugesandter Bücher bleibt der Redaktion vorbehalten.
Die namentlich gekennzeichneten Artikel geben die Ansicht der Verfasser wieder und entsprechen nicht in jedem Fall der Redaktionsmeinung.
Alle in den vorliegenden Texten verwendeten Personenbezeichnungen – weiblicher oder männlicher Form – meinen stets auch das jeweils andere Geschlecht.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.
ISSN-Nr.: 1860-7403





Cocktails mit Schülern

Erasmus Mehlmann

Da ich selbst Lehrer bin, fällt es mir schwer, hier nur Rezepte aufzuschreiben und nicht auch ein paar Hintergründe zu erläutern. Aber keine Angst: Ich habe weder ein Arbeitsblatt noch einen Test für euch erstellt.

Die Herkunft des Wortes „Cocktail“ ist nicht genau geklärt. Es gibt Vermutungen, dass nach Hahnenkämpfen die bunten Federn in Drinks gesteckt wurden und quasi „on the cocks tail“ getrunken wurde. Manche Menschen behaupten aber auch, Cocktails seien so bunt wie die Schwanzfedern des Hahnes und darum würde man von „Cock-Tail“ sprechen. Eine weitere Legende besagt, dass ein Barkeeper aus New Orleans seinen Gästen neue Kreationen in Eierbechern (französisch coquetier) serviert haben soll und die Amerikaner als Verballhornung aus coquetier „Cocktail“ machten. Wie dem auch sei: Alle hier vorgestellten Drinks lassen sich auch alkoholfrei servieren, sodass ihr sie mit euren Schülern hervorragend als Belohnung mixen oder auf Schulfesten anbieten könnt.

Klar! Wenn wir uns über Cocktails mit Schülern unterhalten, kann es nur um die alkoholfreie Variante gehen! Schülern und Lehrern kann es jedoch enormen Spaß bereiten, gerade diese zuzubereiten.

„Erlauben Sie Kindern nicht, Drinks zu mixen. Es gehört sich nicht und sie nehmen zu viel Wermut.“
Fran Lebowitz

Triftige Gründe, um mit Schülern wunderbare Fruchtpanels zu veranstalten, finden sich schnell!

So kann man für den Mathematikunterricht Flüssigkeiten abmessen, Volumina bestimmen und umrechnen. Weiterhin ist es möglich, Mengen und Preise für einzelne Cocktails wie auch für Veranstaltungen zu berechnen. Außerdem kann man erweiternd Gewinn- und Verlustrechnungen anstellen.

Cocktails bieten darüber hinaus Raum für Literatur und Geschichten. Wo kommen die exotischen Getränke und ihre nicht minder exotischen Namen her? Welche Autoren haben sich mit ihnen beschäftigt (Hemingway ist bei Weitem nicht der Einzige)?

Man kann das Thema aber auch in den Kunstunterricht einfließen lassen. Hier ist das Mischen von Farben (Beispiel: blauer Sirup und gelber Orangensaft ergeben natürlich ein grünes Getränk) oder das Malen und Zeichnen von Gläsern, Inhalten und Zutaten ein mögliches Thema.

Inhaltsstoffe wie Zucker, Fruchtzucker, Eiweiß etc. lassen sich prima im Biologie- und Chemieunterricht nachweisen und behandeln. So kann beispielsweise Limonaden das Wasser durch Verdampfen entzogen werden, um zu schauen, was von ihnen übrig bleibt (eine große Menge Zucker). Oder man besorgt sich in der Apotheke Teststreifen zum Nachweis von Fruchtzucker und vergleicht vor diesem Hintergrund Getränke miteinander. Da das Thema „Alkohol“ und damit verbundene Gefahren auch Teil des Biologieunterrichtes sind, lassen sich alkoholfreie Cock-

tails gerade auch hier als alternatives Partygetränk und somit als Positivbeispiel nutzen. Weitere alkoholfreie Cocktailrezepte, Informationen zu Alkoholmissbrauch und ein „Alkoholquiz“ findet man z. B. unter: www.null-alkohol-voll-power.de (eine Homepage der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung [BZgA]).

Besonders eignet sich die Zubereitung von Cocktails natürlich im Hauswirtschaftsunterricht. Hier können Warenkunde, Einkauf und Zubereitung vertiefend behandelt werden.

Zu guter Letzt bietet es sich an, mit Schülern jeden Alters die süßen Drinks als Belohnung zu mischen, sie anstelle eines Abschlussfrühstücks vor den Ferien zu mixen oder als Königsdisziplin auf Schulfesten anzubieten. Vor diesem Hintergrund kann man hervorragend im Bereich Arbeitslehre auch Berufsbekleidung (um für einen professionellen Look zu sorgen) thematisieren.

Kommen wir zur Ausstattung:

Um Cocktails zu mixen, benötigen wir gute Rezepte (siehe auf den folgenden Seiten), die entsprechenden Zutaten und geeignete Mixutensilien.



Gerätekunde:

Wie man schon in der Tabelle sehen kann, benötigt man keine besondere Ausrüstung bzw. kann benötigte Geräte selber herstellen oder diese variieren. So vermeidet man die Anschaffung von Shaker und Co. im Klassensatz.

Um die benötigten Zutaten gerade in großer Menge z. B. für Schulfeste zu beschaffen, lohnt es sich, diese bei großen Supermärkten ca. eine Woche im Voraus zu bestellen. Nicht alle Zutaten sind bei jedem Supermarkt immer vorrätig, hier empfiehlt sich der Einkauf bei Großmärkten oder sehr großen Supermärkten. Wenn man Eiswürfel nicht aufwendig selber herstellen möchte, kann man gut bei den lokalen Tankstellen anfragen. Oft verkaufen diese 2–3 Kg-Beutel Eiswürfel oder Crushed Ice.

Jetzt aber mal zum Eigentlichen:

Hier finden sich jetzt alkoholfreie Cocktailrezepte für Schüler mit ihren alkoholischen Pendanten, um auch den Lehrkräften die Möglichkeit zu geben, bei der nächsten Party zu Hause den Gästen einige Überraschungen bieten zu können.

Gerät	Alternative	Nutzen
Jigger (Messbecher)	Messbecher/Pinnchen	Abmessen von Zutaten.
Bostonshaker	Flasche mit großer Öffnung (Punikaflasche z. B.)	Mischen von Zutaten, meistens auf Eis.
Cocktailshaker	Siehe Bostonshaker	Wie beim Bostonshaker mit dem Unterschied, dass hier direkt ein Sieb eingebaut wurde, um die im Shaker benutzten Eisstückchen nicht in das Trinkglas zu kippen.
Barsieb	Teesieb oder durchbohrter Deckel einer Flasche mit großer Öffnung	Benötigt man nur beim Bostonshaker oder wenn man eine Flasche als Shaker verwendet. Es verhindert, dass Eisstückchen vom Shaker beim Umfüllen in das Trinkglas fallen.
Stößel	Alles was zum Zerdrücken von Limettenstücken geeignet ist, z. B. eine Packung Brausetabletten.	Zum Zerdrücken von Limetten oder beim Mojito auch von Minze.
Blender (Mixer)	Stabmixer	Pürieren und Durchmischen von Obst und Getränken.
Eiskübel	Schüssel	Um Eis aufzubewahren. Der Eiskübel hat den Vorteil, dass er einen doppelten Boden hat, in den Schmelzwasser abfließen kann. Gemeinsam mit seinem Deckel sorgt er dafür, dass sich das Eis länger hält.





Caipirinha/ Ipanema

© lazylama - shutterstock.com

Der Klassiker aus Brasilien. Seinen Namen verdankt er dem brasilianischen Wort caipira, was man mit „Landeï“ oder „Unschuld vom Lande“ übersetzen kann. Warum man den Cocktail so nennt, ist nicht eindeutig geklärt. Man vermutet, dass der Begriff daher kommt, weil die Limetten „rustikal“ gestampft wurden. Außerdem soll Caipirinha bei der reichen Landbevölkerung/Großbauern beliebt gewesen sein.

Zutaten

- 1 (ungespritzte) Limette
- 4 cl Cachaça (für einen alkoholfreien Caipirinha, genannt Ipanema, nimmt man anstatt Cachaça einfach Sprite oder Ginger Ale)
- 3 EL weißer (oder brauner) Rohrzucker
- Crushed Ice

Zubereitung

Zunächst sollte die Limette heiß abgewaschen und trocken gerieben werden, da der selbst bei Biolimetten oft verwendete Wachs sonst an ihnen haften bleibt. Anschließend mit einem Messer die Spitzen abschneiden, da sich dort viele Bitterstoffe befinden. Nun die Limette achteln und mit dem Zucker in ein Becherglas geben. Mit einem Stößel den Saft aus der Limette drücken. Das Glas mit Crushed Ice auffüllen und darüber den Cachaça (oder eben Sprite/Ginger Ale) geben. Alles sehr gut verrühren.

Dekoration

Serviert wird die Caipirinha mit einem oder zwei eher kurzen, dicken Strohhalmen. Optional kann eine angeschnittene Limettenscheibe auf den Glasrand gesetzt werden.



Tequila Sunrise/ Virgin Sunrise

© melis - shutterstock.com

In den 20er-Jahren des letzten Jahrhunderts wurden in Mexiko in der Bar einer Rennbahn des Ortes Agua Caliente der Tequila Sunrise erstmals gemixt. Der ursprüngliche Drink bestand aus Tequila, Limonade, Grenadinesirup, Cassislikör und Sodawasser. Da die Rennbahn nicht weit von der US-Amerikanischen Grenze lag, war ihre Bar in Prohibitionszeiten ein beliebtes Ausflugsziel für Gäste aus dem Nachbarland. Als die Prohibition in den USA endete, verbreitete sich der Cocktail auch dort. Der damals nur schwer erhältliche Cassislikör wurde oft weggelassen und die Limonade wurde durch Orangensaft ersetzt. So entstand das noch heute bekannte Rezept.

Zutaten

- 4 cl Tequila (in der alkoholfreien Variante, Virgin Sunrise: einfach weglassen)
- 10 cl Orangensaft
- 1 cl Grenadinesirup
- 1 Spritzer Zitronensaft

Zubereitung

Einige Eiswürfel in ein Glas geben, mit Tequila und Orangensaft auffüllen und umrühren. Grenadinesirup langsam darüber fließen lassen, sodass sich dieser am Boden des Glases sammelt.

Dekoration

Eine angeschnittene Orangenscheibe am Glasrand macht einen optisch guten Eindruck. Man serviert den Cocktail mit Strohalm, sodass beim Rühren des Cocktails der „Sonnenaufgang“ im Glas erlebt werden kann.



Piña Colada/ Virgin Colada

© Ivan Mateev – shutterstock.com

Gesprochen „Pinja Colada“. Ein Pirat namens Roberto Cofresi soll bereits im 18. Jahrhundert eine Mischung dieser Zutaten an seine Mannschaft ausgegeben haben. Zwar kann man nicht mit letzter Sicherheit sagen, ob diese Legende stimmig ist, aber sie ist zumindest nachvollziehbar. Karibischer Rum wurde zu dieser Zeit nicht zuletzt von Seeräubern an ihre Schiffsbesatzung verteilt. Dies geschah vorzugsweise verdünnt, beispielsweise mit Kokoswasser. Ananas wurden in den meisten tropischen Ländern angebaut. Auf das heute benutzte Eis werden die wilden Männer und Frauen jedoch verzichtet haben.

Zutaten

- 4 cl weißer Rum (in der alkoholfreien Variante, Virgin Colada: einfach weglassen)
- 8 cl Ananassaft
- 4 cl Cream of Coconut oder Kokossirup
- 2 cl (H)Sahne

Zubereitung

Alle Zutaten auf Eis geben, schütteln und in ein großes Glas mit Crushed Ice abseihen.

Dekoration

Es kann mit einem Ananasstück und einer Cocktailkirsche verziert werden.



Frozen Strawberry Daiquiri/ Virgin Strawberry

© Shebeko – shutterstock.com

Sein „Nachname“ stammt von dem kubanischen Dorf Daiquiri, welches nicht weit von Santiago de Cuba entfernt liegt. Berühmt wurden die kubanischen Daiquiris nicht zuletzt durch die Bar El Floridita in Havanna. Hier soll Ernest Hemingway des Öfteren mit nicht nur einem dieser Getränke gesehen worden sein.

Zutaten

- 2 cl Zitronensaft
- 5 cl Rum (in der alkoholfreien Variante Virgin Strawberry: Rum weglassen und mehr Wasser nehmen)
- 4 cl Erdbeersirup
- Wasser nach Belieben
- 6 große gefrorene Erdbeeren

Zubereitung

Alle Zutaten in einen Blender (Standmixer) geben und je nach Bedarf 2–4 Eiswürfel hinzufügen. Wenn er kräftig püriert wurde, kann er in ein Glas gegeben und mit zwei dicken Strohhalmen serviert werden.

Dekoration

Hier sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt.



© Aaron Amat – shutterstock.com





Wir richten uns nicht nach den Maßstäben
einer modernen Rechtsschutz-Versicherung.
Wir definieren sie.

ROLAND. Der Rechtsschutz-Versicherer.

Was erwarten Sie von Ihrer Rechtsschutz-Versicherung?

Die beste Problemlösung in allen rechtlichen Angelegenheiten!

ROLAND bietet Ihnen das vollständige Leistungsspektrum. Von Prävention über Rechtsschutz bis zur Mediation. Von der Prozessfinanzierung bis zu Assistance-Leistungen. Für Privatkunden und Unternehmen – wir kämpfen für Ihr gutes Recht. Seit 1957 unser Versprechen. www.roland-gruppe.de

RECHTSSCHUTZ | PROZESSFINANZ | ASSISTANCE



Alles, was Sie wissen müssen, erfahren Sie bei Ihrem persönlichen AXA DBV Betreuer ganz in Ihrer Nähe.



Swimming Pool

Zunächst wurde er in einem Wort (Swimmingpool) geschrieben. Seine noch junge Geschichte begann 1979 in München. Die Barkeeperlegende Charles Schuhmann kreierte ihn in seiner Bar. Schuhmanns Barbuch gilt in Barkeeperkreisen als „die Bibel“. Er selbst erlangte auch als Model für Baldessarini-Parfüms Bekanntheit (der ältere langhaarige Herr in der Fernsehwerbung „separates the men from the boys“).

Zutaten

- 2 cl süße Sahne
- 2 cl Kokosnuss-Sirup
- 6 cl Ananassaft
- 2 cl Wodka
- 2 cl Rum weiß
- 1 cl Blue Curaçao (in der alkoholfreien Variante durch Blue-Curaçao-Sirup ersetzen, Wodka und Rum weg lassen)
- Stielkirsche
- Ananas

Zubereitung:

Im Shaker auf Crushed Ice kräftig schütteln, in ein großes Becherglas auf Crushed Ice abseihen, Curaçao darüber gleiten lassen.

Dekoration:

Ananasstück und Stielkirsche



Cosmopolitan/ Virgin Cosmopolitan

1934 erblickte er das Licht der Welt. Einen regelrechten Boom löste die Serie „Sex and the city“ aus, da er immer wieder von Carrie getrunken wurde. Die Internationale Bartenders Assoziation zählt ihn zu den modernen Klassikern.

Zutaten

- 3 cl (Zitronen-)Wodka
- 1 cl Limettensaft
- 1 cl Cointreau (Orangenlikör) (in der alkoholfreien Variante Cointreau durch Orangensaft ersetzen, Wodka weglassen)
- 2 cl Cranberrysaft/-nektar oder Preiselbeersaft
- Physalis
- Limettenstück

Zubereitung:

Alle Zutaten mit viel Eis schütteln und in ein kaltes Martinglas geben.

Dekoration:

Mit einem Limettenstück und einer Physalis dekorieren.



Bundesweit für Sie da: Mit Direktbank
und wachsendem Filialnetz.

Für mich: das kostenfreie Bezügekonto¹⁾

¹⁾ Voraussetzung: Bezügekonto; Genossenschaftsanteil von 15,- Euro/Mitglied

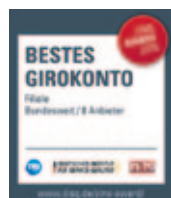
Banken gibt es viele. Aber die BBBank ist die einzige bundesweit tätige genossenschaftliche Privatkundenbank, die Beamten und Arbeitnehmern des öffentlichen Dienstes einzigartige Angebote macht. Zum Beispiel das Bezügekonto mit kostenfreier Kontoführung.¹⁾

Vorteil für dbb-Mitglieder:

- 30,- Euro Startguthaben über das dbb vorsorgewerk

Informieren Sie sich jetzt über die **vielen speziellen Vorteile** Ihres neuen Kontos für Beschäftigte im öffentlichen Dienst:

Tel. 0 800/40 60 40 160 (kostenfrei) oder www.bezuegekonto.de



BB Bank

Die Bank für Beamte
und den öffentlichen Dienst



Hugo/ alkoholfreier Hugo

Er ist erst in den 2000-er Jahren entstanden, wahrscheinlich in Südtirol. Er vereint die österreichische Variante einer Weinschorle inklusive Holunderblütensirup mit der erfrischenden Minz-Limetten-Kombination eines Mojitos.

Zutaten

- 10 cl Prosecco (in der alkoholfreien Variante Prosecco durch Ginger Ale ersetzen)
- 2 cl Holunderblütensirup
- 5 cl Soda-/Mineralwasser
- 1 Limette
- frische Minze

Zubereitung:

Einige Eiswürfel in ein Weißweinglas geben und den Holunderblütensirup darüber gießen. Geachtelte Limette in das Glas pressen und anschließend die Frucht ins Glas geben. Mit Sodawasser und Prosecco auffüllen.

Deko:

Mit Minzblättern dekorieren.



Mojito/ Virgin Mojito

Hier handelt es sich um einen echten Piratenklassiker aus dem 16. Jahrhundert. Schon Francis Drake, der britische Freibeuter, soll eine ähnliche Mischung gegen Krankheiten genutzt haben. Die Kubaner haben ihn nach und nach verfeinert, sodass man ihn heute mit der Karibikinsel in Verbindung bringt. Sein Name birgt bis heute Geheimnisse, die sogar mit afrikanischem Zauber in Verbindung gebracht werden.

Zutaten

- 4 cl Rum (in der alkoholfreien Variante Rum weglassen und mit Ginger Ale und Sodawasser auffüllen)
- 2–3 TL Zucker
- Soda-/Mineralwasser
- 1 Limette
- frische Minze

Zubereitung:

Zunächst sollte die Limette heiß abgewaschen und trocken gerieben werden, da der selbst bei Biolimetten oft verwendete Wachs sonst an ihnen haften bleibt. Anschließend mit einem Messer die Spitzen abschneiden, da sich dort viele Bitterstoffe befinden. Nun die Limette achteln und mit dem Zucker in ein Becherglas geben und einige Minzblätter dazugeben und mit einem Stößel zerdrücken. Mit weißem Rum, Sodawasser und zerstoßenem Crushed Ice auffüllen und gut umrühren.

Deko:

Mit einem Minzstängel dekorieren.



White Russian/ Virgin Russian



© Ekaterina_Moisanova - shutterstock.com

Das Lieblingsgetränk des „Dude“ aus dem Film „The Big Lebowski“ ist der White Russian. Hier kommen alle Kaffeeliebhaber auf ihre Kosten! Nicht zuletzt aufgrund seiner süßen und cremigen Bestandteile eignet er sich hervorragend als Nach-tischersatz.

Zutaten

- 4 cl Wodka
- 2 cl Kahlua (Kaffeelikör) (in der alkoholfreien Variante Wodka weglassen und Kahlua durch gesüßten kalten Kaffee ersetzen)
- Sahne oder Milch
- ein Hauch von geriebener Muskatnuss

Zubereitung:

Klassisch zubereitet wird der White Russian, indem Wodka und Kahlua ins Glas gegeben und anschließend verrührt werden. Anschließend wird dickflüssig geschlagene Sahne vorsichtig oben drüber gegossen. Sahne und Kahlua sollten sich nach Möglichkeit nicht mischen. Der White Russian ist einer der wenigen Cocktails, die ohne Strohhalm getrunken werden. Alternativ serviert man die Zutaten gerührt in einem Cocktailglas mit einigen Eiswürfeln.

Deko:

Ein wenig geriebene Muskatnuss auf die Sahne geben.

Dies sind nur einige Beispiele für Cocktail-Klassiker, die man alkoholfrei gut mit Schülern zubereiten kann. Die Namensgebung kann selbstverständlich je nach Anlass und Schülergruppe variiert werden. So kann aus dem Virgin Strawberry zu Halloween kurzerhand ein „Bloody Vampire“, aus dem Virgin Colada zu Weihnachten ein „Exotic Christmas Snow“ oder Ähnliches werden.

*Viel Spaß beim Mixen,
egal, ob in der Schule oder
nach Feierabend zu Hause!*

Sie geben alles. Wir geben alles für Sie: mit unserer Versorgungsanalyse für Frauen.

Spezialist für den Öffentlichen Dienst. **DBV**

Sie kümmern sich um alles. Aber haben Sie dabei auch an sich gedacht? Viele Frauen im Öffentlichen Dienst arbeiten nur Teilzeit oder pausieren ganz. Gründe hierfür sind meist Kindererziehung oder die Pflege von Angehörigen. Zu dieser speziellen Situation hat die DBV sich Gedanken gemacht. Die Versorgungsanalyse zeigt Ihnen:


- ✓ mit welchen Bezügen Sie im Alter rechnen können
- ✓ wie Sie Ihre Versorgungslücke intelligent schließen können und trotzdem flexibel bleiben
- ✓ wie Sie Ihre finanzielle Unabhängigkeit im Alter bewahren

Lassen Sie sich jetzt von Ihrem persönlichen Betreuer in Ihrer Nähe beraten.

Mehr Informationen:
FrauenimOeffentlichenDienst@dbv.de oder Telefon 0800 292 22 74.

Empfohlen vom

dbb
vorsorgewerk
günstig • fair • nah

Ein Unternehmen der AXA Gruppe 



Fit ins RefeReN- dAriat 2016

© David W. / photocase.de

Liebe Studentinnen und Studenten,

ihr habt erfolgreich das Studium hinter euch gebracht und freut euch nun auf das Referendariat/den Vorbereitungsdienst. Oft bringt dieser aber eine Reihe von Fragen mit sich: Wie gehe ich mit Unterrichtsstörungen um? Wie kann ich möglichst optimal vor der Klasse auftreten? Wie kann ich meine Zeit optimal nutzen? Auf diese Fragen und viel mehr möchten wir euch in den beiden Tagen mit „Fit ins Referendariat“ Antworten geben. Neben verschiedenen Seminaren zählt auch der Austausch mit Menschen, die in einer ähnlichen Situation sind. Neben den Referenten stehen euch noch Fachleiter und Ausbildungslehrerinnen und -koordinatoren zur Verfügung, sodass am Ende keine Frage offenbleibt und ihr gut gerüstet in die zweite Ausbildungsphase gehen könnt.

27.10.2016 (13:00 Uhr) bis 28.10.2016 (ca. 13:00 Uhr)

dbb akademie Königswinter-Thomasberg (Die Unterbringung erfolgt in Einzelzimmern)

Kosten: 90 Euro für Nichtmitglieder, 50 Euro für VBE-Mitglieder

Der Ablaufplan:

Samstag, 27.10.2016

- 13:00 h: Begrüßung**
- 13:30 h: Rhetorik**
- 15:30 h: Kaffeepause**
- 16:00 h: Stressbewältigung**
- 18:00 h: Abendessen**
- 19:00 h: Tipps und Tricks**
- ab 20 h: FAQs zum Referendariat**

Sonntag, 28.10.2016

- 8:00 h: Frühstück**
- 9:00 h: Konflikte im Schulalltag**
- 10:30 h: Unterrichtsstörungen sinnvoll begegnen**
- 12:00 h: Mittagessen**

Die Seminare:

- **Rhetorik für Lehrerinnen und Lehrer**
- **Konflikte im Schulalltag**
- **Unterrichtsstörungen sinnvoll begegnen**
- **Stressbewältigung**
- **Tipps und Tricks – Organisiert ins Referendariat**
- **FAQs zum Referendariat**

Anmeldung: www.vbe-nrw.de (Veranstaltungskalender)



Verband Bildung und Erziehung
Landesverband NRW

Was machen Personalräte?



Was die Betriebsräte in Industrie und Wirtschaft sind, sind die Personalräte für (angehende) Lehrerinnen und Lehrer bzw. für die Fachkräfte für Sozialpädagogik in Nordrhein-Westfalen.

Die Personalräte vertreten eure Interessen gegenüber der Dienststelle auf verschiedenen Ebenen. Jede Schulform wird durch einen Personalrat auf Bezirksebene (Arnsberg, Köln, Düsseldorf, Münster, Detmold) und einen Hauptpersonalrat auf Landesebene beim Schulministerium in Düsseldorf vertreten. Im Grundschulbereich gibt es noch zusätzlich die Ebene des Schulamtes. Die Personalräte werden von den Beschäftigten gewählt und übernehmen anschließend für die vierjährige Wahlperiode eine große Verantwortung. Das Landespersonalvertretungsgesetz NRW (LPVG) ist die rechtliche Grundlage für die Personalratsarbeit – es stellt sicher, dass eure Position in den Dienststellen gestärkt wird und eine engagierte Personalratsarbeit möglich ist.

Als Beschäftigte werdet ihr über den Personalrat an vielen Entscheidungen in der Dienststelle beteiligt (Beispiele siehe unten). Der Personalrat übernimmt also zum einen die Rolle des Vermittlers, kann aber zum anderen auch als Berater, Fürsprecher oder Sachverständiger tätig werden und euch unterstützen. Dabei handelt der Personalrat natürlich diskret und vertraulich. Seine Aktivitäten macht der Personalrat stets transparent und sorgt dafür, dass die Kolleginnen und Kollegen über die Arbeit informiert sind.

Personalräte vertreten wirksam mit intensiver, beharrlicher Arbeit eure Interessen. Darum: Macht von Eurem Wahlrecht bei der Personalratswahl 2016 Gebrauch!

Personalrat beim Schulamt

Persönliche Beratung und Begleitung der Lehrerinnen und Lehrer (z. B. bei Versetzungen und Abordnungen innerhalb des Schulamtes, in Konfliktfällen, bei Erkrankung und Wiedereingliederung, bei Einstellungsverfahren), Stellenbesetzung der Schulen, Verteilung der sozialpädagogischen Fachkräfte in der Schulingangangsphase



Personalrat bei der Bezirksregierung

Persönliche Beratung und Begleitung der Lehrerinnen und Lehrer (z. B. bei Versetzungen in ein anderes Schulamt, bei amtsärztlichen Untersuchungen und Zuruhesetzungen), Verteilung der Stellen für sonderpädagogische Förderung, Unterstützung der Belange von LAA und Fachleitungen, Stellenbesetzungen



Personalrat beim Schulministerium

Stellenbesetzungssituation, Verhandlung des LES-Budgets und Verteilung auf die Schulformen, Fortbildungsinitiativen im Rahmen des Schulgesetzes, Qualifikationserweiterungen (u. a. Sonderpädagogische Förderung, Sport), Verbesserungen des Arbeitsschutzes zur Erhaltung der Lehrgesundheit





Saskia Bläsius



Sonja Engel



Matthias Kürten



Sarah Gutt



Carmen Schumacher

„Flüchtlingskinder, inklusiver Unterricht: Für die aktuellen Herausforderungen brauchen wir multiprofessionelle Teams!“



Christiane Funken



Julia von Hoegen



Denise Zaki

„Mehr Zeit für Kinder statt Testeritis und Bürokratie!“



Britta Keller



Julia Springmann-Bergemann



Stefanie Ebert



Mika Messinger

– stark in den Personalräten



Melanie König



Kerstin Ruthenschroer



Sabrina Krischanowski



Udo Wegmann



Annette Rosenkranz

**„Klassenstärke an allen Schulen des
längeren gemeinsamen Lernens auf 24
Schülerinnen und Schüler reduzieren.“**



Suna Rausch



Klaudia Heisig



Britta Laumann



Nicole Böddeker

**„Tarifbeschäftigt oder verbeamtet:
Wir fordern gleichen Lohn
für gleiche Arbeit.“**



Erasmus Mehlmann



Helge Schiffbauer



Nicole Heitfeld



Stefanie Schauff



Thomas Schönauer



Iris Rosenberg



Markus Decker



Ute Knauer



Thomas Mahlmann-Rasgadinho

„Die Einstellung von ausgebildeten Lehrkräften muss Priorität behalten.“



Lea Kind



Rabea Kleinschmidt



Janine Ollig



Julia Perini

„Azubi-Lohn trotz Master – mehr Geld für LAA!“



Sandra Kroner



Meike Jordan



Meike Gollan



Stefanie Markus



Thomas Potthoff

– stark in den Personalräten



Stefanie Sondermann



Marlene Roßmüller



Nina Cappellaro



Gabriele Tscherpel



Verena Schmidt

**„Fürsorgepflicht endlich ernst nehmen:
Gute Schule braucht gesunde Lehrkräfte.“**



Evamarie Tschersich



Simone Krüger



Stefanie Wilbert

**„Teamarbeit braucht Zeit –
aber nicht unsere Freizeit.“**



Petra Ebeling



Mareike Holverscheid

Am 15. Juni 2016 wählen die Lehrkräfte und auch ihr als Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter ihre Personalvertretung in NRW. Wir freuen uns über eure Stimme – gute Gründe für den VBE gibt es sicher genug und finden sich ausführlich neben den Informationen in dieser ELAAN noch auf unserer Homepage www.personalratswahl.de.

Auf der nächsten Seite findet ihr vier Interviews mit Jungen VBElern, warum sie für den Personalrat kandidieren (und welche Ziele sie sich gesetzt haben), warum es gerade der VBE ist, für den sie antreten und warum sie Lehrer geworden sind.

Fragen an den Jungen VBE



1. Du hast Dich bei der Personalratswahl 2016 für den VBE aufstellen lassen. Was möchtest Du für die Lehrkräfte erreichen?



Mara Mohr
Lehrerin

Gerade in der aktuellen Zeit beschäftigt mich das Thema der zugewanderten Kinder. In den Grundschulen wird hervorragende Arbeit geleistet, die aber in der Politik wenig Anerkennung erlangt. Häufig stoßen die Kolleginnen und Kollegen mit den bestehenden Rahmenbedingungen an ihre Grenzen. Es wäre wichtig, gemeinsam mit dem VBE die Situation in den Schulen optimieren zu können.



Vicky Ishag
Lehrerin

Ich komme aus einer Sekundarschule und sehe jeden Tag, dass es noch viele Baustellen gibt. Vor allem ist die ungleiche Besoldung der Kolleginnen und Kollegen ein Thema, daneben natürlich immer wieder die heterogenen Lerngruppen und die mangelnden Ressourcen. Ein besonderes Anliegen ist mir noch die mediale Ausstattung – zeitgemäßes Unterrichten, und dass hier mehr und schnell investiert wird. Die Kolleginnen und Kollegen haben ganz unterschiedliche Bedürfnisse- und obwohl wir vom VBE schon viel auf den Weg gebracht haben, heißt es dranbleiben und zeitnah sowie nachhaltig zu reagieren.



Nikola Meinholz
Lehrerin

Mir liegen ganz besonders die Arbeitsbedingungen der Kolleginnen und Kollegen am Herzen. Nur zu gut weiß ich, wie belastend der Alltag im schulpädagogischen Arbeitsfeld ist. Aus diesem Grunde setze ich mich für kleinere Klassen und eine konsequente Doppelbesetzung ein, damit die Forderung nach schulischer Inklusion nachhaltig gelingen kann. Ebenfalls halte ich es für unabdingbar, dass die Arbeit von Pädagogen/-innen schulform- und arbeitsfeldunabhängig wertgeschätzt wird. Hierzu gehört für mich neben der sozialen Anerkennung auch die gleiche Entlohnung für gleiche Arbeit.

Zu guter Letzt ist mir wichtig, dass das Kerngeschäft – meines Erachtens v. a. das Unterrichten und Beraten – wieder höhere Priorität erlangt und nicht zugunsten administrativer Tätigkeiten hinten anstehen muss.



Sonja Gandras-Gerrards
Sonderpädagogin

Ich habe natürlich vor allem die Sonderpädagogen im Blick!
Wir geben alle unser Bestes, damit Inklusion gelingen kann. Aber uns werden so viele Steine in den Weg gelegt bzw. nicht aus dem Weg geräumt, dass wir scheitern müssen: Wir sind oft für mehrere Schulen zuständig, haben zu wenige Stunden für zu viele Kinder, haben keine kontinuierliche Doppelbesetzung, uns wird kaum Zeit für Beratung und Absprachen gegeben, etc.

Die bestehenden Rahmenbedingungen müssen sich ändern, wenn Inklusion gelingen soll! Dafür möchte ich kämpfen!

zur Personalratswahl:

2. Warum ist der VBE für Dich ganz persönlich die richtige Interessenvertretung?

Ich persönlich bin im Referendariat dem VBE beigetreten, da ich mich schon während meiner Lehramtsanwärterzeit sehr gut beraten und begleitet gefühlt habe. Die angebotenen Fortbildungen und Großveranstaltungen wie der Junglehrertag waren stets sehr praxisbezogen und ich konnte mein dort neu erworbenes Wissen sofort im schulischen Alltag anwenden. Zu guter Letzt bereitete mich das Bewerbertraining optimal auf die Auswahlgespräche vor. Heute führe ich selbst das Bewerbertraining für junge Lehrerinnen und Lehrer im Seminar Bochum durch. Dort positive Rückmeldungen zu bekommen, macht mich besonders stolz.

Im VBE wird nicht lange herumgeschwafelt, hier wird schnell agiert und reagiert. Missstände werden immer sofort zum Anlass genommen, diese schnell und effektiv aufzudecken und zu beheben.

Aus Erfahrung und aus Gesprächen weiß ich, dass der VBE schnell und kompetent in der Lage ist zu helfen, z. B. bei Versetzungen oder Ängsten von Lehrpersonen, die aus der Elternzeit kommend an ihre Wunschschule möchten – ich persönlich konnte diese Hilfe vor vielen Jahren erfahren und habe seither das Bedürfnis, dem VBE etwas zurückzugeben.

Der VBE, dem ich bereits als Studentin beigetreten bin, ist die wichtigste gewerkschaftliche Vertretung für Grundschullehrkräfte bundesweit. Das Fortbildungsangebot ist breit gefächert und begleitet die Mitglieder und Interessierten kompetent auf sämtlichen Etappen der beruflichen Qualifizierung: Nicht nur Studierende, Lehramtsanwärter/-innen und Berufseinsteiger/-innen, sondern auch erfahrene Lehrkräfte und Schulleitungen profitieren von den Maßnahmen. Ich persönlich habe den VBE als stets gut aufgestellte Interessenvertretung wahr- und in Anspruch genommen – sei es in rechtlichen Fragen (z. B. bezirksübergreifende Versetzung) oder organisatorischen Belangen (z. B. Bewerbungstrainings). Ich fühlte mich in meinen Anliegen stets ernst genommen und erhielt zeitnahe, qualifizierte Antworten auf meine Fragen wie auch konkrete Hilfestellungen.

Ich bin damals nach meinem Referendariat in den VBE eingetreten, weil es so eine Art „Familienkrankheit“ war: Mein Vater hat sich viele Jahre im VBE engagiert, also dachte ich, dies kann nicht schaden, dort Mitglied zu werden. Persönlich engagieren wollte ich mich damals jedoch eigentlich nicht. Erst als ich umgezogen bin und auf eine Versetzung von der Bezirksregierung Köln nach Düsseldorf hoffte, habe ich zum ersten Mal erfahren, wie hilfreich der VBE wirklich sein konnte. Als ich dann in der neuen Stadt Fuß gefasst hatte, bin ich einfach mal zu einer Mitgliederversammlung gegangen und zu einem Treffen des Jungen VBE. Dort habe ich so viele tolle Menschen kennengelernt, die mich in ihrer Persönlichkeit und ihrem Arbeiten sehr beeindruckt haben. Heute bin ich froh, dazuzugehören und mitarbeiten zu können!

3. Ein Personalrat sollte den Alltag der Menschen kennen, die er/sie vertritt: Warum bist Du Lehrer/Lehrerin geworden und was motiviert Dich, jeden Tag mit Kindern/Jugendlichen zu arbeiten?

Grundschullehrerin war schon immer mein Traumberuf, da ich gerne mit Kindern arbeite. Vor allem im Fach Sachunterricht macht es mir Spaß, mit den Kindern auf experimentelle Entdeckungsreise zu gehen. Ich bin gerne Klassenlehrerin und Ansprechpartnerin sowohl für die Kinder als auch für ihre Eltern.

Ich mag meinen Beruf sehr, weil er so viele Facetten bietet, ich sowohl den Schulalltag mitbekomme als auch Lehrerinnen und Lehrer fortbilden darf – vor allem ist es aber die gute Beziehung zu meinen Schülerinnen und Schülern, die mich trotz vieler widriger Umstände immer noch gerne arbeiten gehen lässt. Derzeit bin ich an einer Schule im Aufbau und schätze es sehr, gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen Neues zu entwickeln und diesen Prozess des Schulaufbaus aktiv mitzugestalten. Daneben gehören zu glücklichen Lernenden natürlich auch glückliche Lehrende – auch dafür setze ich mich ein!

Meine hauptsächliche Motivation, als Grundschullehrerin zu arbeiten, besteht in meiner Faszination, die kindliche Entwicklung begleiten und fördern zu können.

Die Arbeit in der Schule wird nie langweilig, was nicht zuletzt an der Auseinandersetzung/Begegnung mit vielen Menschen liegt, die mich immer aufs Neue (im positiven Sinne) „herausfordern“. Die vielfältigen Aufgaben meines Berufes tagtäglich zu bewältigen, erfüllt mich mit großer Zufriedenheit.

Sonderpädagogin war schon immer mein absoluter Traumberuf! Ich liebe die kleinen und großen Erfolgserlebnisse: Wenn Du montags in die Schule kommst, dir sicher bist, dass Du nach dem Wochenende wieder von vorne anfangen musst und die Kinder Dich dann überraschen, weil sie doch etwas behalten haben! Diese Momente sind für mich die größten!

PRAXISTAG

Junger VBE-Praxistag 2016

21.09.2016, Bochum ★ 22.09.2016, Oberhausen ★ 22.11.2016, Köln

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

nach Evaluation, Implementation, Arbeitsplänen und Qualitätsanalyse wollen wir uns endlich noch einmal auf das Wesentliche konzentrieren, weshalb wir Lehrer geworden sind: das Unterrichten und die Arbeit mit Kindern.

Bei unseren drei VBE-Praxistagen haben wir jeweils fünf unterschiedliche Workshops zusammengestellt, die eine Sache gemeinsam haben: Alle Inhalte können direkt im Unterrichtsalltag eingesetzt werden, egal ob Fachunterricht, Projektwoche oder Vertretungsstunde – hier sollte sich für jeden etwas finden. Es können bis zu zwei Workshops besucht werden.

Adj Praxistage – Ablauf

- ab 14:30 Uhr: Stehkafee
15:00 Uhr: Begrüßung
15:10 Uhr: Workshop 1
16:30 Uhr: PAUSE
16:40 Uhr: Workshop 2
18:00 Uhr: Ende der Veranstaltung

21.09.2016: Praxistag Bochum

Lina-Morgenstern-Schule
Havelstraße 12, 44791 Bochum

Workshops:

1. Entspannungstechniken für Grundschul Kinder
2. Ein 1. Schuljahr managen
3. Zaubern im Unterricht
4. Kooperations- und Kommunikationsspiele im Unterricht
5. Sport für Fachfremde

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Workshops unter: www.vbe-bv-ar.de

m.mohr@vbe-nrw.de
www.vbe-bv-ar.de

Anmeldung erforderlich:

Bitte die gewünschten Workshops und einen Ersatzworkshop angeben für den Fall, dass wir nicht beide Wünsche berücksichtigen können und bitte angeben, ob eine Mitgliedschaft vorliegt:

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist für VBE-Mitglieder kostenlos. Nichtmitglieder zahlen 10,- Euro.

22.09.2016: Praxistag Oberhausen

Hauptschule Alstaden
Bebelstraße 182, 46049 Oberhausen

Workshops:

1. Cocktails für mich!... und für die Kids
2. Grundlegende Lesefertigkeiten trainieren
3. Zaubern im Unterricht
4. Fadenzauber – Ideen mit Nadel und Faden für Jungen und Mädchen
5. Unterrichtseinstiege leicht gemacht

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Workshops
unter: www.vbe-bv-d.de

n.cappellaro@vbe-nrw.de

www.vbe-bv-d.de

22.11.2016: Praxistag Köln

Heinrich-Schieffer-Hauptschule
Dellbrücker Mauspfad 198, 51069 Köln

Workshops:

1. Ein erstes Schuljahr managen
2. Grundlegende Lesefertigkeiten trainieren
3. Kunst im 1. Schuljahr
4. Experimentieren in der Grundschule
5. Miniturnhalle (hier kein weiterer Workshop möglich, da beide Zeitschienen benötigt werden)

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Workshops
unter: www.vbe-bv-k.de

j.springmann-bergemann@vbe-nrw.de

www.vbe-bv-k.de



Verband Bildung und Erziehung
Landesverband NRW



Auf den Spuren von Heinz Nixdorf

Eine Initiative der Heinz Nixdorf Stiftung
für die Schuljahre 2015/16 und 2016/17



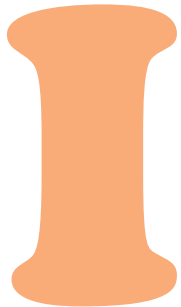
Schulklassen aufgepasst: In den Schuljahren 2015/16 und 2016/17 können Klassen eine spannende Museumsführung durch das größte Computermuseum der Welt mit dem Schwerpunkt »Heinz Nixdorf« in Kombination mit einem Sportangebot erleben. Und das Beste: **Es gibt einen Kostenzuschuss in Höhe von 2/3 der entstehenden Reise- und Programmkosten bis max. 500 Euro.** Aus folgenden Sportangeboten können Sie wählen: Sportlich aktives Teambuilding, Squash, Leichtathletik und Baseball. Buchen Sie jetzt unter 05251-306-665 oder unter service@hnf.de

Im HNF gibt es
immer etwas Neues
zu entdecken.
www.hnf.de

H HNF
N Heinz Nixdorf
F MuseumsForum
Paderborn

**Virginie Aladjidi
und Emmanuelle Tchoukriel:**

Bücher für den Klassenraum



Ich erinnere mich noch an meine Studen-
tenzeit an der Universität Siegen. Der
damalige Leiter des Zentrums für Lehrer-
bildung zeigte uns Zeichnungen von gän-
gigen Pflanzenarten, die wir beschriften
sollten: Von 20 heimischen Wiesenpflan-
zen lag ich bei 17 falsch. Unter anderem
hatte ich den Hahnenfuß, den man auf je-
der Wiese findet, als „Butterpflanze“ deklariert. Bei
dieser Umfrage schnitten meine Kommilitoninnen
und Kommilitonen nicht viel besser ab. Ich tröstete
mich damit, dass ich mir immer wieder sagte, solche
Dinge kann man in guten Werken nachschlagen und
noch heute habe ich eine gewisse Faszination für
solche Lexika. So bin ich auf die Werke von Virginie
Aladjidi und Emmanuelle Tchoukriel gestoßen.

Virginie Aladjidi hat zunächst als Journalistin ge-
arbeitet und sich dann dem Schreiben von Kinder-
büchern zugewandt. Rund 50 Bücher sind bereits von
ihr erschienen. Ihre sechs Kinder haben sie jeweils als
erste getestet.

Emmanuelle Tchoukriel lebt und arbeitet als freie
Illustratorin in Paris. Sie hat an der Estienne in Paris ihr
Diplom in Illustration gemacht und sich auf medi-
zinische und wissenschaftliche Zeichnungen speziali-
siert.

Alle Werke dieses Teams bestechen durch ihre klare,
kindgerechte Sprache und die ausdrucksstarken
und aussagekräftigen Zeichnungen, die zwar nicht
maßstabsgetreu sind, dafür aber wichtige Details in
ansprechenden, nicht übertriebenen Farben hervor-
heben können.



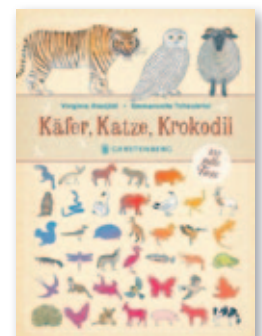
© Pressmaster - Shutterstock.com



In „**Kiwi, Kürbis, Kokos-
nuss**“ finden sich beispiel-
weise hundert verschie-
dene Obst und Gemüse-
sorten, die in knappen
Worten vorgestellt wer-
den und mit Rotring-Zei-
chenstift sowie Aquarell-
farben naturgetreu mit
ihren natürlichen Formen

und Farben dargestellt sind. Auch ungewohnte Nutzpflanzen wie essbare Algen, Tee und einige Pilze und Gewürze wurden miteingeschlossen. Das Buch macht schlichtweg Lust, neue Obst- und Gemüsesorten zu probieren, aber es wird auch eine Ehrfurcht vor der Schöpfung geweckt, diese Vielfalt der Natur zu be-
wahren.

Andere Werke drehen sich vor allem um die Tierwelt: „**Käfer, Katze, Krokodil**“ stellt 100 verschiedene Tiere auf insgesamt 65 Tiertafeln vor. Dabei werden die Tiere in 10 verschiedene Regionen eingeteilt – von den Polarregionen bis zum Bauernhof. Das Werk eignet sich zwar nicht für die wissenschaftliche Arbeit, kann aber für Kinder einen Einstieg darstellen, die z. B. auf der Suche nach einem Tier sind, über welches sie forschen möchten.



Auch kann die Schönheit der Zeichnungen eine Anregung für den Kunstunterricht sein, eigene Tierbilder zu zeichnen oder eine neue Zeichentechnik zu lernen. Alternativ bietet sich „**Mein großer Tieratlas**“ an, welcher 250 verschiedene Tiere beinhaltet und deutlich „wissenschaftlicher“ aufgebaut ist. Die Tiere werden nach Herkunft (Kontinenten), mit ihrem lateinischen Namen und ihre Besonderheiten vorgestellt. Auch in diesem Werk steht weniger die steckbriefartige Vorstellung der Tiere im Vordergrund, als vielmehr typische Tiere der jeweiligen Kontinente und ihr Besonderheiten herauszustellen.



Eine Ausnahme unter den Werken des Teams bildet das Buch „**Riesen, Zwerge, Schwergewichte**“. Hundert Naturekordeladen die Kinder ein, über unsere Welt zu staunen. Und – wer noch auf der Suche nach guten Textaufgaben für den Mathematikunterricht ist – hier lassen sich sehr gut realitätsnahe Mathematikaufgaben entwickeln. Diese können so-

gar von den Kindern selbst entwickelt und so z. B. ein eigenes „**Matheforscherbuch**“ entworfen werden. Da die Rekorde unterschiedliche Zahlräume behandeln, ist auch direkt die Möglichkeit der Differenzierung gegeben. Und es macht einfach Spaß mit diesem Buch zu forschen.

Wem es wie mir geht und wer ebenfalls so seine Schwierigkeiten hat, Bäume und Pflanzen in der heimischen Umgebung einwandfrei zu bestimmen, dem sei hier noch ein Tipp gegeben: Ab Sommer ist auch das Buch „**Birke, Buche, Baobab**“ wieder verfügbar und ich bin bereits jetzt gespannt – vielleicht kann ich dann nicht nur den Hahnenfuß, sondern in Zukunft auch den Dorian- oder Jackfruchtbaum einwandfrei bestimmen.

Kiwi, Kürbis, Kokosnuss
Gerstenberg Verlag, ISBN-10: 3836953641, Preis: 13,95

Käfer, Katze, Krokodil
Gerstenberg Verlag, ISBN-10: 3836953285, Preis: 13,95

Riesen, Zwerge, Schwergewichte
Gerstenberg Verlag, ISBN-10: 3836958686, Preis: 13,95

MEHR WISSEN ALS ANDERE. BESTELLEN SIE JETZT.

Immobilienkauf – Chancen nutzen, Fehler vermeiden



Der Inhalt im Überblick:

- Immobilienkauf – das optimale Objekt zum günstigsten Preis erwerben
- Auf Augenhöhe mit den Profis
- Checklisten und Beispiele
- Kauftipps aus der Praxis

Was Sie davon haben:

Historisch niedrige Hypothekenzinsen und moderate Immobilienpreise machen Immobilien für immer mehr Bundesbürger interessant, ob als Kapitalanlage oder zum Selbstbezug. Wirklich glücklich mit seiner Immobilie wird auf Dauer nur der, der von Anfang an Fehler vermeidet. Der Ratgeber aus der Praxis für die Praxis zeigt Immobilienkäufern, worauf sie achten müssen, um eine Kaufentscheidung zu treffen, die sich auch nach Jahren noch als richtig erweist.

So bestellen Sie ganz einfach:

Sie können mit nebenstehendem Bestellcoupon per Post oder Fax bestellen. Oder Sie teilen uns Ihren Wunsch per E-Mail oder über Internet mit.



208 Seiten

€ 14,90*

ISBN: 978-3-87999-053-5

* zuzügl. Porto und Verpackung

gtb

godesberger taschenbuch-verlag
Dreizehnmorgenweg 36
53175 Bonn

Unsere Berliner Auslieferung erreichen Sie unter
Telefon: 030 / 726 19 17 23
Telefax: 030 / 726 19 17 49
E-Mail: Kontakt@gtbverlag.de

BESTELLCOUPON Zuschicken oder faxen

Exemplar/e „Leitfaden für Käufer von Häusern und Eigentumswohnungen – 22. Auflage“

Verlagsprogramm

Name _____

Anschrift _____

Datum/Unterschrift _____

Widerrufsrecht: Sie haben das Recht, binnen 14 Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Frist beginnt mit Absendung dieser Bestellung. Zur Einhaltung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs an: gtb godesberger taschenbuch-verlag gmbh c/o dbb verlag gmbh, Friedrichstr. 165, 10117 Berlin, Tel.: 030.726 19 17-0, Fax: 030.726 19 17-40, E-Mail: kontakt@dbbverlag.de

Junger VBE in Aktion: Besuch deinen Abgeordneten

Bereits seit mehreren Jahren – auch außerhalb von Personalratswahlzeiten – läuft beim Jungen VBE die Aktion „Besuch deinen Abgeordneten“. Am 1. Februar war es wieder einmal so weit und der Landessprecher des Jungen VBE NRW Matthias Kürten traf sich auf Einladung der „neuen“ Grünen Landtagsabgeordneten Karin Schmitt-Promny mit dieser in Aachen.

Im Gespräch wurde dann wie üblich lebhaft über die Probleme der NRW-Schulpolitik diskutiert. Der Junglehrersprecher verwies auf die aktuellen Schwierigkeiten an den Schulen in NRW, noch genügend gut ausgebildete Lehrkräfte zu finden. Hier ist der Lehrerberuf nach Einschätzung des Jungen VBE einfach nicht mehr attraktiv genug, um genügend Menschen zu motivieren, in diesem Berufsfeld zu arbeiten. Weiter verwies er auf das aktuelle Zweiklassensystem hinsichtlich der Besoldung der am Inklusionsprozess beteiligten Lehrerinnen und Lehrer und den Unmut, den die unterschiedliche Bezahlung von Lehrkräften mit sich bringt. Hier kann aus Sicht des Jungen VBE nur die einheitliche und höhere Besoldung auf A 13 (wie im öffentlichen Dienst für Menschen mit Hochschulabschluss üblich) für alle Lehrkräfte Abhilfe schaffen.

Karin Schmitt-Promny versteht die Forderungen des Jungen VBE, dies wurde im Gespräch deutlich, welches von großer Wertschätzung für den Einsatz der Lehrkräfte geprägt war. Sie verwies darauf, dass die Landesregierung – trotz der angespannten Haushaltslage in NRW – den Lehrerbereich von den erforderlichen Sparmaßnahmen verschonen konnte und darüber hinaus die Stellenzahl ausgebaut hat, insbesondere auch mit dem Nachtragshaushalt 2015. Bedingt durch die anwachsende Schüler/-innenanzahl durch die Flüchtlingskinder wurden über 5.600 Stellen eingerichtet, die allen Kindern und Jugendlichen zugute kommen. Menschen für den Beruf der Lehrerin, des Lehrers zu gewinnen ist Karin Schmitt-Promny ein wichtiges Anliegen, da der Bildungsbereich von der Kindertagesstätte über die Schule bis hin zur Berufsausbildung und dem Studium eine entscheidende gesellschaftliche Aufgabe in der Förderung der Kinder und Jugendlichen erfüllt.

Am Ende des Gespräches ging es dann einmal nicht mehr um Schule, sondern um die Nöte der Menschen in der Städteregion Aachen, die der belgische Schrottreaktor Tihange mit sich bringt. Das nur 60 km von der Städteregion Aachen entfernte Kraftwerk fällt immer wieder durch Störfälle auf, und bei einer Prüfung der Reaktordruckbehälter wurden Tausende Risse entdeckt. Neben dem parteiübergreifenden Engagement zur Schließung des maroden AKWs sind es auch Schülerinnen und Schüler mit engagierten Lehrkräften, die sich für die Stilllegung einsetzen (siehe auch: www.stop-tihange.eu).



Karin Schmitt-Promny, Matthias Kürten

Erforsche den Apfelbaum



Was gibt es nicht alles zu entdecken an einem einzigen Apfelbaum?! Da sind z. B. seine verschiedenen „Bewohner“ und „Besucher“ wie Vögel, Käfer, Bienen usw. Wie verändert er sich im Wandel der Jahreszeiten? Und erst die Vielfalt an Apfelsorten! Wie unterscheiden sie sich und welche Sorten sind die vitaminreichsten und gesündesten?

Weil sich Naturwissen am besten durch praktische Erfahrung vor Ort vermitteln lässt, sind die „Forscheraufträge“ Schwerpunkt dieser Kartei.

40 Karten, DIN A 5

Best.-Nr. 516602

Preis 12,90 Euro

Lebensraum Wiese



Auf einer Wiese wachsen nicht nur Gräser, sondern auch viele andere Pflanzen. Sie sind es, die mit ihren Blüten die Wiese bunt machen. Welche Pflanzen finden wir auf der jeweiligen Wiesenart? Welche Tiere krabbeln und kriechen in der Wiese?

Diese Forscherkartei ist für das Entdecken und Erforschen der für den Lebensraum Wiese typischen Pflanzen und Tiere gedacht. Ein Teil der Karten ist in Form von Steckbriefen aufgebaut, um die Wiesenbewohner konkret bestimmen zu können. Eine hervorragende Kartei für jede Wiesenexkursion!

40 Karten, DIN A 5

Best.-Nr. 516007

Preis 12,90 Euro

Unser Wetter



40 Karten, um Kinder spielerisch als kleine Forscher Wetterphänomene erkunden zu lassen. Voraussetzungen über das Entstehen des Wetters: Licht, Luft und Wasser als Grundlagen der unterschiedlichen Wetter-Erscheinungsformen. Elemente des Wetters, seine Auswirkungen auf die Natur, dazu viele Experimente und Tipps zur Wetterbeobachtung vermittelt diese nützliche und informative „Wetter“-Kartei für Kinder der Klassen 1–6.

40 Karten, DIN A 5

Best.-Nr. 516609

Preis 12,90 Euro

Bestellungen bitte an:

VBE Verlag NRW GmbH
Westfalendamm 247
44141 Dortmund

Telefon: 0231 – 42 00 61
(mo. bis do. 9.30 – 15.30 Uhr,
freitags 10.30 – 13.30 Uhr)
Telefax: 0231 – 43 38 64

www.vbe-verlag.de
mit Online-Shop
info@vbe-verlag.de



Verband Bildung und Erziehung
Landesverband NRW

Rezensionen

Alice Pantermüller Lillemi und Wolf – Kleine Fee mit großem Herzen

Arena Verlag
ISBN: 978-3-401-70754-9
Preis: 9,99 Euro



Im von der Stiftung Lesen empfohlenen Buch von Alice Pantermüller geht es um die Themen Freundschaft, Toleranz, Angst vor dem Fremden und Vorurteilen gegenüber Fremden. Bei der kleinen Waldfee Lillemi ist jedes Tier willkommen, egal ob groß oder klein. Bis eines Nachts ein Wolf an die Tür klopft. Er ist groß und brummig und die anderen Tiere wollen nichts mit ihm zu tun haben. Lillemi vermisst ihre Freunde, will aber auch den fremden Wolf nicht wegschicken. Schließlich gelingt es Lillemi, die Vorurteile der Freunde zu besiegen und den Wolf in die Gemeinschaft zu integrieren.

Das wunderschön illustrierte Buch eignet sich zum Vorlesen bereits ab der ersten Klasse und als Lesebuch ab der Klasse 2.

Gerade in diesem Jahr, wo wir bereits so viel über „Integration“, „Willkommenskultur“ und nun sogar auch über „Abschottung“ und „Grenzsicherung“ gelesen haben, ist dieses Buch eine sinnvolle Idee für den Unterricht. Wie wichtig es ist, seinen Mitlebewesen wahrhaftig zu begegnen und sein Handeln nicht von Vorurteilen bestimmen zu lassen, zeigt die Parabel der kleinen Waldfee in „Lillemi und Wolf“ auf beeindruckende Weise.

Martin Baltscheit Nur ein Tag

Dressler Verlag
ISBN: 978-3-7915-2702-4
Preis: 12,99 Euro



Du hast immer genug Zeit, um glücklich zu sein: Als Wildschwein und Fuchs unerwartet Zeugen werden, wie eine bezaubernde Eintagsfliege schlüpft, haben sie ein Problem: Wer bringt ihr bloß bei, dass sie nur einen Tag zu leben hat? Kurzerhand behaupten sie, der Fuchs sei derjenige, der bald sterben müsse. Die hübsche Fliege hat gleich eine Idee und verkündet: Dann müsse eben das ganze Leben in einen Tag hinein, mitsamt dem großen Glück!

Über den Autor Martin Baltscheit muss man wohl nicht mehr viel schreiben: Jeder kennt das ein oder andere Werk von ihm, z. B. „Ich bin für mich: Der Wahlkampf der Tiere“ oder „Die Geschichte vom Löwen, der nicht schreiben konnte“. Mit „Nur ein Tag“ ist nun das gleichnamige und sehr erfolgreiche Kindertheaterstück als Buch herausgebracht worden. Eine wunderschöne Geschichte über Freundschaft, Verlust und die unbändige Kraft des Lebens.

Paul Maar Kakadu und Kukuda

Oetinger Verlag
ISBN: 978-3-7891-4299-4
Preis: 16,99 Euro



Auf der Suche nach einem Vorlesebuch für meine Klasse bin ich bei Paul Maars neuestem Werk fündig geworden: Spritzig, witzig und äußerst originell geht es hier auf 224 Seiten durchs Jahr. Das Buch strotzt nur so voll genialer Gedichte, Sprachspielereien etc. Hier finden sich viele tolle Texte, die sich zu den unterschiedlichen Bereichen des Jahres wie z. B. Weihnachten eignen, Gedichte zum Vortragen, aber auch philosophische Texte bzw. solche, die dazu anregen über Sprache und Wörter nachzudenken.

Dazu wurde das Buch von Nina Dulleck wunderschön illustriert und lädt eigentlich immer wieder Kinder (und Lehrkräfte) ein, darin eine Zeitlang zu verweilen!

Sabine Herzig/ Anke Lange-Wandling 111 Ideen für das 1. Schuljahr Vom ersten Schultag bis zum letzten Buchstabenfest

Verlag an der Ruhr
ISBN: 978-3-834-60363-0
Preis: 21,99 Euro



Das vorliegende Buch „111 Ideen für das 1. Schuljahr“ ist praxisnah, gut strukturiert und übersichtlich gestaltet. Es finden sich konkrete Ideen für den ersten Schultag, zum Aufbau der Klassengemeinschaft, verschiedene Organisationshilfen für den Schulalltag, zur individuellen Förderung und zu Regeln und Ritualen. Die einzelnen Kapitel sind durch die Überschriften „Ziel“, „Material/Vorbereitung“, „So geht’s“ und „Tipps“ direkt für den Einsatz alltagstauglich aufgebaut. Das Handbuch darf keiner Erstklassenlehrkraft fehlen, denn hiermit startet es sich leicht ins erste Schuljahr und das Jahr lässt sich durch die vielen Tipps und Tricks gut organisieren und vielfältige Lernanlässe können geschaffen werden.



BERUFSANFÄNGER- SEMINAR 2016

27./28. August 2016

Hallo Zusammen,

das Studium liegt schon lange hinter euch und das Referendariat habt ihr erfolgreich beendet. In der Schule wird nun viel mehr von euch verlangt, als ihr bisher lernen konntet. Wir möchten euch dabei unterstützen, diesem Praxisschock – wie er häufig genannt wird – gelassen zu begegnen. Wir haben einige Angebote für euren Berufseinstieg zusammengestellt, die euch im schulischen Alltag eine größere Sicherheit und Gelassenheit geben.

Termin: 27. August 2016 (13:00 Uhr) bis
28. August 2016 (ca. 16:00 Uhr)

Ort: dbb forum siebengebirge,
An der Herrenwiese 14,
53639 Königswinter (Thomasberg)
(Die Unterbringung erfolgt in Einzelzimmern.)

Kosten: 120 Euro für Nichtmitglieder,
60 Euro für VBE Mitglieder
(inkl. ÜN und VP)

Anmeldung:
www.vbe-bildungswerk.de

DIE SEMINARE:

- Klassenleitung – Was nun?
- Rechtsfragen im Schulalltag
- Elterngespräche richtig führen
- Zeitmanagement
- Ideenbörse (Grundschule und Sekundarstufe)

DER ABLAUFPLAN:

Samstag, 27. August 2016

- 13:00 h: Begrüßung
- 13:30 h: Rechtsfragen im Schulalltag
- 15:30 h: Kaffeepause
- 16:00 h: Klassenleitung – Was nun?
- 18:00 h: Abendessen
- ab 19:00 h: Ideenbörse und Ausklang

Sonntag, 28. August 2016

- 8:00 h: Frühstück
- 9:00 h: Zeitmanagement
- 12:00 h: Mittagessen
- 13:00 h: Elterngespräche richtig führen

Junger
VBE

Verband Bildung und Erziehung
Landesverband NRW

**Gesetzlich
verordnet.**

**Modell:
LAA**

**Vertritt
spontan
in allen
Fächern.**

**Opfert gerne
Freunde,
Hobbys und
Schlaf.**

**Kauft alle
Unterrichts-
materialien
aus eigener
Tasche.**

**ES
REICHT**

Wir packen es an!

**In deinem Personalrat.
In der Politik.
Mit unseren Fortbildungen.**

**Junger
VBE**

Verband Bildung und Erziehung
Landesverband NRW

**Erwirbt
müheles
23 Zusatz-
qualifika-
tionen.**

